

Saale-Beitung.

werden die Spalte... 16 Bl. berechnet und in der Expedition...

Einunddreißigster Jahrgang.

Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 349.

Saale a. d. Saale, Donnerstag den 29. Juli.

1897.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 28. Juli. Heute früh ist der Kaiser nach guter Fahrt und mit schönen Wetter in Schaerchow angekommen.

Die Kaiserin wird, neuesten Entschliessungen zufolge, mit den kaiserlichen Kindern schon in den ersten Tagen des August auf Wilhelmshöhe eintreffen.

Die neueste Schiffsliste.

\* Aus Danzig berichten wir gestern an anderer Stelle, daß bei dem Transport von Arrestanten nach der Hauptwache die Patrouille einen der außerhalb der Stadt festgenommenen Arrestanten, der zu fliehen versuchte und trotz dreimaliger Warnung nicht stillstand, mitten in der Stadt erschoss.

Der 19-jährige Arbeiter Albert Boremba trieb sich mit einem in den Augenblicke unklar, dessen Vertreter verbot sich ihm durch eine Patrouille verhaftet, ebenso die Frauenspersonen.

Die Angel durchbohrte Boremba's Kopf, tödete ihn sofort, schlug dann durch eine Wundspalte und drang tief in das Herz des Boremba's ein.

Die Gegend, in welcher der Vorfall sich zutrug, wird sehr stark von Publikum frequentirt. Die Angel ging an fünf großen Geschäften vorbei und es hätte ein unbeschreibliches Ansehen sich ereignen können, wenn der Vorfall es gewollt hätte.

Der Vorfall rief die Erörterungen in Erinnerung, welche im Jahre 1892 aus ähnlichen Anlässen im Reichstag stattgefunden haben über die von 4. Juni 1860 datirte Instruktion über den Waffengebrauch des Militärs.

Sie war damals im Reichstag durch Generalmajor von Gögler, den jetzigen Kriegsminister, vertreten, welcher erklärte, daß sich vom rein militärischen Gesichtspunkte aus die Bestimmungen über den Waffengebrauch die seit 55 Jahren bestehende, bewährt hätten.

Der Nordostkanal

hat die Erwartungen, die namentlich bei der Einweihungsfeier in so überraschender Weise zum Ausdruck kamen, bisher nicht in vollem Umfange erfüllt.

Barlennachrichten.

\* Herr v. d. Gröben-Krausitz ist von der Leitung des österröhen Provinzialverbandes des „Bundes der Landwirthe“ juridirektor.

fürher des Bundes gemacht habe, Ihnen darlege, wie notwendig es ist, von allen politischen Sonderbestrebungen abzuheben, welche fernab von unserem Programm liegen und in ein beliebiges bündnisfreundliches Gemisch getaucht, in letzter Zeit verständig verhandelt haben, sich in den Bund eingang zu verschaffen und einen bestimmten Gewinn zu gewinnen.

Herr v. d. Gröben hat seine Rede offenbar zum Fenster hinaus gehalten. Das beweist aber, daß die Konserverativen die antisemitischen Einflüsse, die sich zur Zeit im Bunde bemerkbar machen, für ziemlich stark ansehen.

\* Aus dem Bunde der Landwirthe sollen der „Nat.-Ztg.“ zufolge in neuerer Zeit Tausende von Mitgliedern, namentlich auch in den östlichen Provinzen, ausgetreten sein.

Verwaltung und Reichsfinanzen.

\* Nach offiziöser Ankündigung erscheint die fortbauernbehebung des Personen wie auch namentlich des Güterverkehrs, finanziell betrachtet, als ein „reines Freude“, sondern sie bringe, auch abgesehen von der damit zusammenhängenden Erhöhung der Kosten des Betriebes um engeren Sinne, sehr beträchtliche Mehraufwendungen.

In wie raschem Tempo auch immer in den letzten vier Jahren die Betriebsmittel der preussischen Staatsbahnen vermehrt worden, so genügt das rollende Material derselben doch noch immer nicht den wachsenden Bedürfnissen des Verkehrs und es wird daher darauf Bedacht genommen werden müssen, die nöthigen Mittel bereit zu halten, damit, wenn die jetzt bevorstehenden Lieferungen von den wohl beschafften Lokomotiv- und Waggonsfabriken ausreicht sind, neue Bestimmungen erfolgen können.

\* Der Finanzminister hat den Vorstehenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen eine Entschädigung des Oberverwaltungsgerichts vom 24. Mai mitgeteilt, wonach entsprechend dem § 16 des Einkommensteuergesetzes, ein Steuerpflichtiger, die von ihm zu entrichtenden Beiträge zu Steuern, Unfällen, Alters- und Invalidenversicherungen, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen von seinem Einkommen in Abzug zu bringen berechtigt ist, wenn eine Verpflichtung zur Entschädigung der fraglicher Beiträge durch eine gesetzliche oder anderweit rechtliche Vorschrift mit einer bestimmten Erwerbstätigkeit, einem Amt oder dergleichen verbunden ist, der Beitritt zu der Klasse also nicht lediglich von dem freien Willen des Steuerpflichtigen abhängt.

\* Nach der Regelung der Gehälter der höheren und mittleren Beamten dürfte nunmehr wohl auch bald an die Erörterung der Frage herangegangen werden, ob und in welchem Umfange der Fiskus eine Erhöhung ihrer Gehälter zu stellen werden kann.

\* Der Landwirtschaftsminister hat das unbillige Verbot des Gebrauchs der Schusswaffen gegen fliehende Frevler leichthin der Forts- und Jagdbäume aufzuheben und dafür andere Vorschriften erlassen. Damit müssen die Forts- und Jagdbäume gegen den Gebrauch der Waffen sich stets vergewissern, daß solcher nur soweit stattfinden darf, als die Erfüllung des bestimmten Zweckes, die Holz- oder Wildtiere, oder die Forts- und Jagdbäume zu erhalten, zu ist letzterer auch gegen den Gebrauch seiner Waffen berechtigt. In jedem Falle sind die Waffen nur zu gebrauchen, daß lebensgefährliche Verwundungen, wobei als möglich bezeichnet werden. Deshalb ist beim Gebrauch der Schusswaffe der Schuß möglichst nach den Regeln zu richten, und beim Gebrauch des Schießpulvers der Schuß nach den Regeln des Schießens zu führen. Letztgenanntes muß beim Gebrauch der Schusswaffe die größte Vorsicht angewandt werden, damit durch das Schießen nicht dritte Personen verletzt werden. Auch ist der Gebrauch der Schusswaffe überhaupt nur im Falle von Umständen zur Befreiung von Fremden zur Mordtat zu verwenden.

### Beleuchtung des Reichstages.

\* In der Reichstags-Sitzung vom 27. Juli wurde über den Antrag des Reichstags-Präsidenten, die Reichstags-Sitzungen in die Reichshauptstadt zu verlegen, eine eingehende Debatte geführt. Die Reichstags-Präsidenten sind sich einig, daß die Reichstags-Sitzungen in die Reichshauptstadt zu verlegen, eine eingehende Debatte geführt. Die Reichstags-Präsidenten sind sich einig, daß die Reichstags-Sitzungen in die Reichshauptstadt zu verlegen, eine eingehende Debatte geführt.

### See- und Marine.

\* Der Reichs-See- und Marine-Minister hat die Aufhebung von S. M. S. "Falk" und "Vuffard", Kommandoführer Korvetten-Kapitän Krieg, im 28. Juli in Mainz angeschlossen und hat an demselben Tage die Heimreise fortgesetzt.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Im September tritt der böhmische Landtag zusammen, um, wie es heißt, ein Gesetz über die Sprachfrage und die Erziehung nationaler Kurien festzusetzen. Das würde also die bereits offiziös angekündigte gesetzliche Regelung der Sprachfrage sein. Grundsätzlich wäre gegen den Plan sicherlich nichts einzuwenden, und es würde immerhin einen Fortschritt zum Besseren bedeuten, wenn Graf Boden endlich einen positiven Schritt zur Lösung der schweren Wirren in Oesterreich, die alleamtlich in erster Reihe ja doch nur auf den unglücklichen böhmischen Sprachstreit zurückzuführen sind, unternehmen wollte. Eine andere Frage ist es jedoch, ob die Deutschen damit einverstanden wären, daß die Sprachfrage durch ein Landesgesetz in Böhmen geregelt werde. Man weiß, daß die Deutschen früher den Standpunkt vertreten haben, diese Angelegenheit gehöre vor den Reichsrath und sei durch ein Reichsgesetz zu ordnen. Den Reichsrath freilich würde es ohne Zweifel in hohem Grade gefallen, wenn man die Entscheidung über diese wichtige Angelegenheit dem prager Landtage übertragen würde. Es heißt, daß die Leitungen der deutschen und der jugoslawischen Parteien bereits mit der Eventualität der Einberufung des böhmischen Landtages zu dem oben angeführten Zweck befaßt sind, und daß zwischen beiden Parteien demnächst Meinungsauseinandersetzungen stattfinden. Da hätte man also endlich einmal einen Versuch zu einem deutsch-böhmischen Ausgleich vor sich. Inwiefern freilich wird man noch einige Vorbehalte machen dürfen. Es muß sich vor allem zeigen, ob es mit dem Plane überhaupt seine Durchführbarkeit hat, und dann, ob den Deutschen auf der einen Seite solche Zugeständnisse geboten werden, daß sie sich auch nur verständigheitlich darauf einlassen können, und auf der anderen Seite, welche Faltung die Tschechen einnehmen werden.

Die parlamentarische Lage in Ungarn erscheint, seitdem die Opposition in friederlicher Bahnen einlenkte, gebessert. Wie es heißt, soll die Opposition die Diskussion über die Regierung begeben zu einer Abänderung der Verträge über das Strafvergehen bereit sein. Doch ist eine endgültige Klärung vor Ende dieser Woche wohl kaum zu erwarten. Das Abgeordnetenhaus nahm gestern mit überwiegender Mehrheit den Antrag des Ministerpräsidenten auf Verlängerung der Sitzungen an. Auf Antrag Spoor's (äußerste Linke) beginnen die verlängerten Sitzungen aber erst am Donnerstag. Dann wurde die Beratung über die Zink-Prämien fortgesetzt. Zum Schluß interpellirte Abg. S. m. a., ob es wahr sei, daß der Ministerpräsident Baron Banffy, als er jüngst vom König empfangen wurde, von diesem die Ermächtigung erbeten habe, im Wege der Abänderung der Hausordnung die Wiederfreiheit des Parlaments einzuführen. Wenn dies wahr sei, so wäre dies eine Einmüthigkeit der Krone in die autonomen Rechte des Parlaments. Baron Banffy erwiderte sofort, daß von einer solchen Ermächtigung hier im Hause niemals die Rede gewesen sei. Die von Sina aufgeworfene Frage möge daher Grundlagede. Er, der Ministerpräsident, habe von dem Könige eine solche Ermächtigung weder erbeten noch erhalten, jedoch würde dies keineswegs aus, daß die Regierung die letzte Hausordnung, falls dieses im Interesse einer erprieslichen Tätigkeit des Parlaments angezeigt erscheinen würde, aus eigener Initiative einer Revision unterziehen würde.

### Türkei.

Wieser sind nun Artikel des Friedensvertrages verhandelt. Eine Verständigung der Mächte wegen einer Kontrolle über die Finanzen Griechenlands ist zu erwarten. Inzwischen sind die Verhandlungen über die Revision der Unterzeichnung des Friedensvertrages wurde auf eine Regelung der Streitfrage abgesehen werden. Die letzten Berichte, die über die traurige Lage der Moslim auf Kreta in Hildiz-Kios eingehend, hätten den Sultan bestimmt, die Ordnung der dortigen Verhältnisse selbst in die Hand zu nehmen, und sie nicht weiter der Intervention der Mächte zu überlassen. Die nachdrückliche Erregung im türkischen Volke über die christlichen Greuel auf

Kreta, welche sich durch Sammlung großer Summen für die türkischen Moslim wohlthätig geltend macht, hat ebenfalls viel dazu beigetragen, daß sich der Sultan zu einem entscheidenden Schritt aufraffe. Derselbe Palsha wurde zwar nominell nur zum Militärkommandanten ernannt, hat aber in Wirklichkeit weitestgehende Vollmachten als der Kaiser. Anzusehen sonderlich die Forts wegen Entsendung türkischer Truppen nach der Insel, und es dürfen, trotz der von einigen Mächten erhobenen Bedenken, die ersten Truppenabtheilungen bereits in den nächsten Tagen abgehen.

### Belgien.

In der Republikantenvorlesung, welche gestern den Schwerpunkt über die Wahlergebnisse der Reichstags-Wahl zum Artikel "Die Rechte gegen den König" der Sozialisten Demblon und griff die Verurteilung des Königs, heißt an, weil dieser die Ernennung zum belgischen Kommandanten angenommen habe. (Großer Lärm.) Demblon wurde sogleich auf Ordnung gefasst, ließ aber seine Anklage fort. Der Präsident hat, gegen Demblon die Genur zu verhängen. Wörtlich bemerkte, ungenügend, möge die Genur noch genügen, bald aber werde man weiter gehen müssen. Die Kammer verhängte jedoch mit 74 gegen 17 Stimmen gegen Demblon die Genur. Gesetz-Wittgenstein ertheilte sich der Abdimittung.

Anfolge der Streitigkeiten zwischen dem belgischen und dem französischen Grenzgebiet in Doucrou-Distrikt das de Colais, macht sich in Borinage eine Erregung bemerkbar. Die belgischen Arbeiter strömen in Schaaren aus Frankreich zurück, wofür sie keine Arbeit mehr finden, und helfen das Land unter den Fesseln vernehmen. Eine schlimmere Ausschreitung fand in Doucrou statt, wo berichtet wurde, daß ein Haus, in welchem eine vieltheilige Schenke sich befindet, durch Dynamit zu zerstören.

### Italien.

In einem argen Standal kam es am Dienstag in der Universität Neapel, während der Unterrichtsminister Giannino diese Besichtigung. Der Dekan der juristischen Fakultät begann oben eine Vorrede auf den Minister, als sich plötzlich 150 lokalische Studenten erhoben und den Minister verhöhnten. Dieser erwiderte, worauf die Studenten ihn häßlich mißhandeln wollten. Der Minister verließ infolgedessen die Universität. General Barattieri theilt mit, daß er sein Buch über die afrikanischen Ereignisse vollendet hat. Er will in seinem Buch auch die Verantwortung Crispi's beweisen und erklären.

In Viperi wurde der Anarchist Umberto Jovina verhaftet, er war der Felleisen haben, das im Gefängnis zu Tode imhalsenden Freytag und Sonntag als Beuge im Prozesse gegen die Mörder beisehen. Man vermuthet, Jovina sei ein Komplize in dem angeblichen Komplott des Attentates Acciaro.

### Portugal.

Die portugiesische Regierung hat aus Furcht, die Republikaner könnten Unruhen hervorzubringen, in den Hauptstädten militärische Maßnahmen getroffen. Somband nicht durchzogen Patrouillen die Straßen Lissabons und die Boffen waren verläßt. Am Sonntag wurde ein Ministerath abgehalten, der Maßnahmen zur Unterdrückung etwaiger Unruhen beschließen haben soll. Die portugiesischen Mächte sprechen davon, daß verdächtige Generale und Offiziere entlassen und in Aufsichtstand verlegt sein.

### Ostindien.

In ostindischen Kreisen meint man, der Angriff auf das englische Vorgehen bei den religiösen Mächten wird nicht ohne religiöse Fanatismus eines einzelnen Mannes herbeigeführt werden, und man glaubt nicht, daß es sich um einen planmäßigen Aufstand ganzer Stämme handle. Man hoffe dennoch, daß die Unruhen infolge der rasch getroffenen Gegenmaßnahmen nicht ausbreiten werden. In Bezug auf die britische Regierung vorgenommen. Unter den Vorbesten befinden sich Chao, Madaw und Bal, welche zusammen mit den schon verhafteten Alia, letzterer Mitglied des abgehenden Rathes des Gouverneurs von Bombay, das "Hind" "Hind" in der Sprache der Eingeborenen herausgegeben wird. Die Unruhen wurden durch die Polizei beschlagnahmt. Chao und Alia werden nach Bombay zur Untersuchung geschickt. Weitere Verhandlungen werden erwartet.

### Afrika.

Der Jaalin-Stamm, welcher sich kürzlich gegen den Kalifen aufgebracht hat, errichtete zusammen mit der Passania-Stämme eine bewaffnete Posten in Gabul. Der vereinte Haowari-Stamm griff Gabra an und tödtete viele Derwische, darunter einen einflussreichen Emir. Wie ein Augenzeuge des Kampfes zwischen den Jaalins und den Derwischen berichtet, wurde die letztere geschlagen. Beide Theile erlitten schwere Verluste; die Jaalins kämpften verzweifelt, bis ihnen die Munition ausging. Viele der geschlagenen Jaalins flohen nach Dongola, wo sie sich mit den ägyptischen Regierungstruppen vereinigen. Die Emigration von Metemuch durch die Derwische wird befristet.

### Die Anwaltschaft.

Eine Meldung des "New York Herald", daß die Engländer die 1000 Meilen südwestlich von Havai gelegene Palmyra-Insel befehlig hatten, wird dahin richtig gestellt, daß die Insel sich bereits seit 1882 in britischen Besitz befindet. Die hawaiische Regierung erklärt aber, Palmyra sei Havaii geographisch und liegt vor, daß, falls die Rechte Spaniens auf diese Insel durch eine von den Vereinigten Staaten gestiftete Untersuchung bestätigt werden sollten, der Präsident von Havai zu einem Protest gegen die Annexion der Palmyra-Insel veranlaßt werde.

### Unterirdische und Hochschindeln.

Brannschweig, 29. Juli. Als Privatgelehrter für Elektrolyse hat sich Dr. Frank in einem Vortrag über die Frage der Wechselstrom-Gleichstrom-Umwandlung an der hiesigen technischen Hochschule habilitirt. Münster, 28. Juli. Der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Akademie Dr. Richard Lehmann ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

### Provinzialnachrichten.

Magdeburg, 28. Juli. (Zum Kaiserbesuch.) Die Arbeiten im Bürgerpark des Rathhauses geben nunmehr ihrer Vollendung entgegen. Schon jetzt macht der Saal mit seinen Nebenerbauungen den Eindruck eines würdigen Repräsentationsbauwerkes, das geeignet ist, den verdienstlichen Zwecken des Magistrats und der Bürgerchaft zu dienen. Die Gesamtsumme der in letzten gelben Warnortener Realitäten, wobei die ornamentale Ausschmückung in moderner realistische Weise ausgeführt ist. Die Hauptstädte der Provinz, darunter natürlich auch Halle, und die nächstliegenden mittelgroßen Städte sind durch ihre Wappen vertreten, und gerade diese Dekoration erhebt sich in unserer Provinz zum höchsten Charakteristik. Bei gemeinsamen der geistlichen Verbindungsstellen ist der Durchblick nach dem Stadtbildungsministerium hin sehr reizvoll. Sanitarii Gobelins, schwere vergyerte Eisenbahnpavane stellen die von den Provinzialregimenten nicht verdeckten Wandflächen. Zum Empfang des Kaisers wird im Saal selbst an der Westseite ein aus Blümpflanzen gebildeter Thron errichtet werden. Der

Aufgang zum Saal wird vom Alten Markt aus auf der neu hergestellten, mit Terrazzo belagerten alten historischen Treppen gegeben, deren Ausschmückung im Zusammenhang mit dem Festsaal noch durch Vertheilung gezierter gezierter Erzeugnisse soll. Der Balkon mit seinem hocharchitektonischen Zionsbühnen bietet dem Kaiser gegebenenfalls Gelegenheit, hinauszutreten, um einen Blick auf den prachtvoll besetzten Alten Markt zu werfen, so daß er dann auch hier von seinem auf dem Alten Markt verammelten Volk gesehen werden kann.

Magdeburg, 29. Juli. (Zu Geseh zu verbrennen.) In der Zeit nach dem Feuer des Reichstages, wurden gestern Nachmittag ein Feuerwagen und ein Fähr der Leiter in Brand. Der große dienlich vor dem Grundstück amende Magistrats-büchse Brand bemerkte die Gefahr, eile nach der glücklicher Weise östlichen Wohnhaus und rettete das in den Wogen fliegende Kind 1/4 Jahr alt Kind vom sicheren Tode des Verbrühens. Erleben der Wogen voll vollständig vom Feuer getroffen war, blieb das Kind wunderbar Weise unverletzt.

Wittenberg, 28. Juli. (Schützenfest. — Nach Loburg.) Bei dem heute benutzten Königshausen hat der Groß-Hausmeister Kärubach, abends nach 6 Uhr den Königshausen gethan, infolgedessen wird der glückliche Schütze morgen zum Schützenfest proklamirt. — Unter wünschenswerthen Umständen wird in drei Sonntagen zu einer dreizehn-tägigen Übung nach Loburg aus.

Bretzen bei Schöneberg, 27. Juli. (Arbeiterausland.) Die beim preussischer Wehr beschäftigten ca. 80 Arbeiter haben am vergangenen Freitag ohne Kündigung die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen für den Mann und Tag 3.20 M. Als am Freitag die Lohnzahlung erfolgt war, ließen sie ohne weiteres die Arbeit liegen.

Bremen, 27. Juli. (Bräutigamverführung.) Bei dem am Sonntag in Hamburg gefesteten Knabenstädtchen der Grube "Nürnberg" ließ die Grubenleitung zahlreich Verarbeiteten Bräutigam ausbilden. Dem Steiger Ernst Franzel wird, welcher seit 20 Jahren mit treuem Fleiße der Gesellschaft dient, wurde eine silberne Uhr mit Widmungsschrift und ein auf 50 M. lautendes Sparbuchschen überreicht, die der Herr, Gustav Wölter, aus Gröden, welcher sich ebenfalls seit 25 Jahren im Dienste der Gesellschaft befindet. Ferner wurden an 128 Vergeltete, welche eine fünfjährige Dienstzeit haben, folgende Prämien vertheilt: 34 Sparbüchlein auf 20 bis 40 M. lautend, 63 auf 12 bis 16 M., und 88 auf 3 bis 10 M. lautend. Außerdem erhielten noch 145 Arbeiter kleinere Prämien.

Nordhausen, 28. Juli. (Erziehungs-)Anstalt für geistig zurückgebliebene Kinder.) Die staatlich konzeptionierte W. W. W. W. Erziehungsanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder wird in den letzten Tagen des September nach dem neuerbauten, stattlichen Anstaltsgebäude überführt. Das Gebäude ist einwärts, unmittelbar an das am weitesten nördlichen Eingangs, wird die neue Anstalt ihrer Zuhörer eine traumliche Heimstätte bieten. Am Königreich Bremen ist die W. W. W. Erziehungsanstalt die einzige Anstalt, die sich die Aufgabe gestellt hat, geistig zurückgebliebene Kinder zu brauchbaren Menschen auszubilden.

Dueding, 28. Juli. (Verhaftung. — Verbrechen.) Die untervertheilte D. aus Tiele, die unter dem Verdachte steht, einen 8 und 8 M. begehren zu haben, ist in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden. — Zu dem am nächsten Sonntag stattfindenden Duedingener Arbeiterfest sind 48 Unterstufen zu folgenden 5 Abtheilungen eingeladen: 1. Arbeiterfest, 2. Arbeiterfest, 3. Arbeiterfest, 4. Arbeiterfest, 5. Arbeiterfest. Der von der Stadt zu dem Festen geleistete Ehrenpreis, ein Kumpen, ist ein Meisterstück moderner Eisenkunst.

St. Pauli, 27. Juli. (St. Pauli.) Nach längerem schweren Leiden starb heute früh im Alter von 82 Jahren Herr Hof-Buchdruckermeister und Verlags-Buchhändler Hermann Vogel. In der großen früher Kronprinzlichen Ossin des Verstorbenen werden beinahe 40 jährliche wissenschaftliche Werke für den großen Verlag von G. Fischer hier hergestellt. Der Herr Vogel war verheiratet mit Frau Marie Vogel, geb. seiner Gattin Universitäts-Buchmeister Frau, in Göttinge durch Feuer bestattet.

Braunschweig, 27. Juli. (Von einem heftigen Gewitter.) wurde heute nachmittag gegen 6 Uhr die Ostthor-Lasse heimgelacht. Ein Blitzschlag entzündete das Gehört des Detonations Karl Düsselbleich und sämtliche Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Nur das Bleich und einige Neben-Gebäude konnten gerettet werden.

Selmstedt, 28. Juli. (Ein kalter Schaal zerbrach beim letzten Gewitter den Schornstein und einen Theil des Hausdaches des Kaufmanns B. Durch diesen Blitz wurde auch ein am Fenster sitzender Bergmann zeitweilig gelähmt; er ist jedoch schon wieder hergestellt.

Goslar, 27. Juli. (Eine Explosion gefährlicher Gase) erfolgte, wie das "Braunschweig. Ztg." berichtet, heute am die vierte Stunde auf den Hofe der hiesigen fabrikschen Brauerei und verbrannte den Oberbauer H. Löcher an Armen, Gesicht und Oberkörper. Der Verunglückte wollte zur Revision einer nicht vorschriftsmäßig arbeitenden Pumpe für die Abfuhr aus dem Keller, in den tiefen Kanal hinabsteigen und ließ sich zum Zwecke vorher eine Laterne hängen. Im selben Moment, als diese unten angekommen, schlug ein gewaltiger Feuer aus dem Drahtrohr, das den Schachte empor und verbrannte den Oberbauer so stark, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Als ein Hof in Unglück ist zu betradeten, daß Bl. das Augenlicht nicht verloren hat. Die Ursache der Explosion ist nur so zu erklären, daß sich schädliche Gase aus der nahe gelegenen Zentralse in den Kanal gesammelt hatten und an dem Orte entzündeten. Der Betrieb der Brauerei ist nicht gestört.

pa. Leipzig, 28. Juli. (Ausstellung.) Im Laufe der nächster Woche wird den Besuchern der Ausstellung ausnahmsweise zweimal Gelegenheit gegeben sein, den herrlichen Anblick zu genießen, welchen der Ausstellungsort an der sog. Elisenlagen durch die helligen Illuminationen gewährt. Es wird nicht am Montag, den 2. August, sondern am Freitag, den 6. August eine großartige Beleuchtung durch 50,000 bunte Glühlampen und japanische Laternen stattfinden, die letztere Veranstaltung zu Ehren des hier tagenden Verbandes der hiesigen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

s. Leipzig, 28. Juli. (Wetter. — Schwere Unglück. — Vom Brande zerstört.) Eine föhliche Gewitter flutete sich in selbstmörderischer Wüthung die Straße, die im letzten Augenblicke noch und es gelang ihm auch deren Rettung. — Der 41 Jahre alte Schirmmeister Hoff wurde beim Auslösen einer Leuchte durch die Zerklüftung eines Holzschlusses so schwer verletzt, daß er sofort verstarb. Der Unglückliche hinterließ eine Frau und fünf Kinder. In dem weitbekanntem "Fähringer Hof" wurde ein Mann, welcher in der ersten Stockwerk des Hofes wohnte, durch die Explosion eines dort befindlichen Feuerwerks so schwer verletzt, daß er in ein Krankenhaus gebracht wurde. Die Ursache der Explosion ist nicht festgestellt.

### Vermischtes.

Der Kaiser hat, wie gegenüber andern lautenden Meldungen heute hervorgehoben wird, bereits vor einiger Zeit zur Unterzeichnung für die durch das letzte Unwetter in Wittenberg erlittenen Schaden den Betrag von 10,000 M. geschickt. Ein Schwanmännchen als Leibesdiener. In Mainz kam am Sonntag ein sehr eleganter Leibesdiener in Polizeiuniform





**Ernst Vieweg,**  
Geiststrasse 48 — Fernspr. 755  
empfiehlt  
Grösste Auswahl aller  
**Gas-Beleuchtungs-**  
**Gegenstände.**



**Jul. Soeding & v. d. Heyde**  
**Hoerde i/W.**  
Maschinenbau-Anstalt und Reifschmiede. (ad)  
**Locomobilen**  
mit  
**Ausziehfleßel.**  
Dampf-  
maschinen und  
Wägen in jeder Größe.  
Auf Lager bis  
20 Vierdeckel.  
Preislisten  
meistentheil.




**Lexica,** Brecht, wissenschaftl. Wörter, Bibliotheken besetzt  
u. fast unübertroffen. Berlin C., Potsdamerstr. 1112

**Handbuch der Oelmalerei.**  
Zum Selbstunterricht für Altkunden und Kunstfreunde  
von Alexander Söbinger.  
Sechste Auflage. Mit 17 Tafeln, 69 Holzschritten und einem Anhang:  
Verzeichnisse. Ein Heftchen für Zeichner und Maler von Otto Vaisch.  
Ver. Otto. Gebunden 9 Mk. in Originalband 10.50 Mk.  
Verheftet allein, abheft 2 Mk.  
**Halle (S.). Otto Hendel Verlag.**

**Katholisches Vereinshaus Treviris**  
Trier, Jacobstrasse 29,  
empfiehlt seine  
**Saar- und Moselweine**  
von  
**kleinen Tischweinen**  
bis zu den  
**edelsten Crescenzen**  
der ersten Weinguts-Besitzer.  
**Garantie für Naturreinheit.**  
Preisliste steht portofrei zu Diensten.  
Telegramm-Adresse:  
**Vereinshaus Treviris, Trier.** (ad)



**Teppiger Kopf-Haar- und Bartwuchs**  
wird sicher erzielt und Kopschuppen, sowie  
Haarausfall schnellstens beseitigt. Anwendung  
d. i. mehrer. Ländern patent. gesetzl. geschützt.  
**Deutschmann's Haarwuchspomade.**  
Zu haben in allen besseren Drogeri- u. Friseur-  
läden. Jede Verkaufsstelle d. Plakate kennt.  
**A. G. Deutschmann, Lübeck.**  
Zu haben in Halle a. S. bei: Friseur Grossklaus, Gr. Steinstr. 18,  
Niedermann, Poststrasse 3. Ballin, untere Leipziger Strasse Kassler  
Gr. Steinstrasse.




**Eigen-Ahr-Rothweine** Eigene  
han. Ahr- u. Moselweine.  
Mosel- u. Rheingebirgs- u. Rheingebirgs-  
besitzen die bedeutendsten Genuß- und Straußweinstellen von  
**Joseph Broggitter & Co.**  
Weinbergbesitzer, Ahrweiler (Rheinland) Str. 22,  
Brisellen und Gießen gratis und franco! (ad)

**Ch. A. Pasteur's**  
**Essig-Essenz**  
v. MAX ELB in DRESDEN.  
Gesündester Tafel- u. Einnache-Essig.  
In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Tuellung zur augen-  
blicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel  
oder zum Fruchte-Einnachen. Vorräthig in den Sorten naturale oder  
auch weinfarbig 1 M., u. Pastragon 1 M. 25 Pf., aus fines herbes  
1 M. 50 Pf. Man hüte sich vor Nachahmungen und achte beim  
Einkauf auf die Firma Max Elb, Dresden.  
In Halle zu haben bei:  
**Julius Bethge,**  
**Wilh. Franke,**  
**C. Funke,**  
**F. W. Gläser,**  
**Carl Haber,**  
**Heimbold & Co.,**  
**Ernst Jentsch,**  
**Ernst John,**  
**Paul Kegel,**  
**Carl Krüger,**  
**Nonck & Lorenz,**  
**Ernst Oetse,**  
**G. Oswald,**  
**F. A. Patz,**  
**Pottel & Broszkowski, Hof.,**  
**Röhling & Trobach,**  
**Otto Rosch,**  
**H. A. Scheidelwitz Nachf.,**  
**Albert Schiller Nachf.,**  
(Georg Ueber),  
**Albert Schmidt,**  
**Sprengel & Rink,**  
**A. Steinbach,**  
**A. Trautwein,**  
**E. Walther's Nachf.,**  
**H. Ch. Werther & Co.,**  
**Gebr. Zorn.**  
In Gerbstädt bei: **R. Sander.** (ad)

**Rennen zu Quedlinburg a. Harz.**  
Die diesjährigen Rennen werden  
**Sonntag den 1. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr**  
auf unterer Rennbahn abgehalten.  
An den Banken concertirt das Stadtmusikcorps.  
Preis der Plätze: Startplatz 4 Mk., Wagenplatz bis fünf  
Personen 6 Mk., darüber jede Person 1 Mk., Frisöre 2 Mk., hintere  
Bänke 1 Mk., Startplatz 30 Mk. Vereinsmitglieder gegen Karte von  
1897 für ihre Person freien Eintritt.  
Der Eintritt zum Totalstator ist nur Mitgliedern des  
Bereins gestattet.  
Nachmittags ist eine Omnibus-Verbindung von Bahnhofe  
nach dem Rennplatz und zurück eingerichtet, Abfahrt des letzten  
Wagens 2 Uhr 52 Min. Fahrpreis 1 Mark 50 Pf.  
**Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Pferde- und  
Siebzucht in den Sarzlandgauen.**

**Grosse Klassen-Lotterie**  
am  
**Bau der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste  
in Görlitz.**  
Ziehung der 1. Klasse: 20. und 21. Oktober 1897.  
2. Klasse: 15. - 18. December 1897.  
Hauptgewinn event. im Betrage von 50000 Mark, mindestens jedoch  
150000 Mark.  
Preis des 1. Looses 1. St. 6.00, 2. St. 4.40.  
1. St. 3.30, 2. St. 2.20.  
Ganze Loose 11 Mark, 1/2 5.50 Mark.

**Hessische Damen-  
heim-Lotterie.**  
Ziehung 16. u. 17. Sep-  
tember 1897.  
Hauptgewinn i. B. v.  
50000 Mk.  
Preis des Looses  
1 Mark.

**Quedlinburger  
Pferde-Lotterie.**  
Zieh. 7. Oct. 1897.  
Hauptgewinn:  
1 elegante Equipage  
mit 2 hochel. Pferden.  
Preis des Looses 1 Mk.



**Kretzer  
Dombau-Lotterie.**  
5. Reihe.  
Ziehung 13. - 16. No-  
vember 1897.  
Hauptgew. 50000 Mk.  
Preis des Looses  
3.30 Mk.

**Rothe Kreuz-  
Lotterie.**  
Ziehung 6. - 11. De-  
cember 1897.  
Hauptgew. 100000 Mk.  
Preis des Looses  
3.30 Mk.

Rufen und Porto 30 Pf. extra!  
Loose sind vorräthig bei **Otto Hendel, Buchhandlung,  
Markt 24.**

**Werthstarationsaufstellungen**  
resp. unter Vermittlung von Spvtheke-Berathung bis 1/2 Taxwerthhöhe  
über städt. ländl. und industrielle Baufeldanlagen resp. Grund- und Boden-  
verhältnissen resp. Untertanen, Hypothekendarstellungen, Gütern, Wägen etc.  
sowie bei Aufnahme von Sparbänken etc. oder deren Zusammenlegung,  
Erbfahrbau-Angelegenheiten und Feuerversicherungs-Angelegenheiten, bezüglich  
erhalt. Einzahlungs-Vorrichtungen u. Grundbüßen von Immobilien dardurch sach-  
gemäß entwerfende geschäftliche und discreete Anstellungen durch den als  
Spezialisten dieser Angelegenheiten in unbedeut. langjährig erprobten atab. geschid.  
u. haatl. geprüft, sowohl gerichtsamt. als freisändig. beidigt. Taxator u. Sach-  
verständigen fürz. Baufeld, dem Unterzeichneten, vormaligen Mitgliede der  
Schiedsrichter-Vereinigung resp. Einheits- und Vertheilungs-Kommission für die  
Prov.-Städte und Sang-Verzei-Societät, und zwar gegen sehr hoch. Honorar.  
Vertheilt **Bernhard Blanck, Bauingenieur, Galle a/S., Alter Markt 16. I.**

**Deutsche Industrie  
im Orient.**  
Für den  
**Deutschen Levante-Verkehr**  
von deutschen Eisenbahnstationen über Hamburg seewärts  
nach  
Malta, Alexandrien, Piraeus, Syra, Smyrna, Salonik,  
Bedeagass, Constantinopel, Burgas, Varna, Galatz,  
Braila, Odessa ist am 1. Juli 1896 ein neuer Tarif  
in Kraft getreten, welcher fast durchweg Ermäßigungen der bisherigen  
Frachtsätze enthält; besonders ist auch die höhere Stückguttarif für  
Sendungen unter 1000 Kilo weggefallen.  
Vormüße dieser directen und billigen Frachtsätze  
bietet die „Deutsche Levante-Linie“ im Verbands mit  
den deutschen Eisenbahnen die vorthellhafteste Gelegen-  
heit, die deutsche Industrie im Orient konkurrenz-  
fähig zu gestalten.  
Ueber die Abfahrtsdaten, Transportdauer u. s. w. enthält das Hand-  
buch der „Deutschen Levante-Linie“ nähere Angaben. Dasselbe wird  
Interessenten kostenfrei zugesandt.  
Weitere Ankünfte ertheilen alle grösseren Eisenbahn-Güterabfer-  
tigungsstellen, sowie die  
**„Deutsche Levante-Linie“, Hamburg.**  
Telegr.-Adr. „Vantelo“.

**Stottern,** Stammeln u. sonstige Sprachfehler  
heilt das Neumann'sche Sprach-  
Heilmittel bei Bad Wittenkind  
-Heilung -  
(Evidenztafel), Sprechzeit 3-5, Sonntag 10-12 Uhr. Prop. gratis - frei.

Versuchen Sie  
**Kaufmann's Tinten**  
Allein-  
Verkauf  
**Aug. Weddy**  
Leipz. Str. 22.

**Buchführung,**  
dopp. ital. 25 Mk. - einf. 15 Mk. - Einzel-  
Unterzahl. Rechnungen, Monats- und  
Jahres-Bilanzirung, Inventuren u. voll-  
ständige Reorganisation der Bücher  
übernimmt **F. O. Beyer, Buchhalter,**  
Kreuzstrasse 2. 12

**Lehre der Schmittaufstellung!**  
**Kulda Thieme**  
Wissenschaftl. Zuschneidekunst  
(Lehrinstitut Henry Sherman)  
**40 Hauptstr. a. Berlin 40**  
**W., Leipzig erst.**  
Interessirt im Selbst-  
studium für Beruf und so-  
ziale, theoretisch und prak-  
tisch, gründliche, erschöpfende  
amerik. Methode, leicht  
und sicher mit reichem  
Vorbild. Ohne Preis-  
nachfragen mit ge-  
drucktem Preisfaben.  
Nachweislich jährlich  
3000  
Schülerinnen im In-  
und Ausland. Schere  
Gefahren d. Selbst-  
unterrichtlichen Günstigen  
Einmaliger Kursus im August  
Anmeldungen u. Prospekte bei Frau Galla,  
Schönhafer Straße 100, parterre.



**Haut-, Harnleiden,**  
Blasen-, Nierenkr. heilt sich in schnell,  
selbst dergew. Fülle radical ohne Ge-  
fahr, u. Dureff. (ad)  
**Dr. Laubs, Berlin, Essenerstr. 39.**  
Nachwärts briefl. discreet.

**Grösste Auswahl**  
von neuen und abgetragenen Möbeln  
zu billigen Preisen und nur guter  
Ware, als: Büffets, Serrens, und  
Damen-Schreibtische, Tischlampen,  
Bancal-, Sophas, Truemen, Spiegel,  
Berketten, Kleider- u. Wäsche-Kränze,  
Gonissen, Sopha- und einfache Tische,  
französische Pfeffeln mit und ohne  
Wappstein u. s. w. bei  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstrasse 25.

**Wer seine Uhr gut**  
und billig reparirt haben will,  
benutze sich zu  
**C. Hammer,**  
Uhrmacher,  
Reislerstr. 42.  
Alles Neuere gemacht. Glas u. St.  
unter Veißer 10 Pf. Bügel 10 Pf.  
Garantie. Schüssel 5 Pf.



**Zur Conservierung**  
von eingemachten Früchten empfehle  
meine  
**Salicylsäure-Lösung**  
in Flaschen mit Gebrauchsanweisung.  
Dermat. am Gummiband.  
**Saccarin, Canell, Essig,  
Pergamentpapier.**  
**Einhorn-Drogerie.**  
**C. Kaiser,**  
Schmerstr. 13.

**Farbenfabriken  
vorm.  
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.**  
**Somatose**  
ein geschmackloses Pulver,  
nur die Nährstoffe des Fleisches  
enthaltend,  
ein hervorragendes  
**Kräftigungsmittel**  
für  
schwächliche, in der Ernährung  
zurückgebliebene Personen,  
Brustkranken, Nierenkranken,  
an englischer Krankheit leidende  
Kinder, Genesende,  
sowie besonders für  
**Bleichsüchtige.**  
**Somatose regt in hohem  
Maasse den Appetit an.**  
Erschließlich in Apotheken und Drogerien.



**Zwangsverfeigerung.**  
Freitag den 30. Juni d. J. Vorm.  
10 Uhr veräußert auf Versteigerung  
Weinhand im Richter'schen Grundstück  
3 Hecde, 2 Gehweaen, 1 H. Aushof-  
wogen 1 ell. Weidwand, 2 Compote-  
wäpfe, 1 H. Küch und 1 alte Sack-  
maschine  
öffentlich meistbietend gegen sofortige  
Barzahlung.  
Erlaßt den 26. Juni 1897.  
**Perthes, Gerichtssozialbezer.**  
Die Exponenten der Saale-Regung  
bestehen aus  
**St. Berlin, Neue Brunnenstr. 1 und  
Markt 24 (Wohngebäude).**  
Mit Unterhaltungsblatt.